mit den aufständischen Hugenotten geschlossener Vergleich (5. 2. 1626 n. St.), durch den sich die Protestanten mit der Entsendung eines Intendanten in ihre Stadt und mit der königlichen Besatzung im Fort Louis und auf den Inseln Rhé und Oléron abfanden. S. 260106 K 6. Vgl. Edict dv Roy, svr la paix qv'il a pleu à sa Majesté donner à ses subjets de la religion pretenduë reformee. Publié en Parlement le sixiesme Auril mil six cens vingt-six. (Paris 1626); Lettres patentes du roy en forme d'edict en faueur de ses subjectz de la religion pretenduë reformée. Publiées à Rouen en Parlement le 26. iour de may mil six cens vingt six. (Rouen 1626). Da Christian II. zu jener Zeit in Paris bzw. in Rouen weilte, könnte er leicht ein Exemplar des Edikts erlangt haben. — **25** Erzhz. Leopold v. Österreich (1586- 1632), vordem Bf. v. Passau und Straßburg, ∞ 19. 4. 1626 n. St. Claudia de' Medici, Tochter v. Großhz. Ferdinand I. v. Toskana (s. 261010 K 8). — **26** Erzhz. Leopold Wilhelm v. Österreich (1614- 1662), Sohn Ks. Ferdinands II., wurde 1625 zum Bf. v. Passau und Straßburg gewählt. — **27** Erzhz. Ferdinand v. Österreich (1608-1657), Dez. 1625 Kg. v. Ungarn, 1626 Röm. König, 1627 Kg. v. Böhmen, 1637 Kaiser (Ferdinand III.). — **28** F. Gabriel Bethlen v. Siebenbürgen (1580-1629) ∞ Mgfn. Catharina v. Brandenburg (1602-1644), Schwester Kf. Georg Wilhelms (FG 307). — **29** Unbekannt. — **30** Kaschau 22. 2. 1626. Der brandenburg. Geh. Rat Levin v. dem Knesebeck (FG 107) begleitete Catharina zu ihrem Gemahl. — **31** Zur nordholländ. Stadt Hoorn s. 260106. — **32** John Barclay: Argenis. (Paris 1621 u. ö.). Die lateinische Pariser Ausgabe „Ioannis Barclaii Argenis. Editio IIII Parisiis, Sumptibus Nicolaj Buon, in via Jacobæa sub signis S. Claudij et Hominis Siluestris. Cum Privilegijs summ. Pontifici at Regis Christianissimi" (o. D., jedenfalls 1624 oder 1625 herausgegeben) enthält zum ersten Male eine *Tabula Nominum Fictorum in Argenide.* (nach S. 782, zwei Seiten). Ein veränderter Schlüssel erschien u. d. T. „Explicatio Nominvm præcipuorum, quæ reperiuntur in Libro Barclaii cui Titulus Argenis" im Jahr der Anfrage F. Ludwigs: Ioannis Barclaii Argenis. Editio V. Francofvrti Sumptibus Danielis et Dauidis Aubriorum et Clementis Schleichij 1626. (S. 11-13). Vgl. Karl Friedrich Schmid: Barclays Argenis. Eine literarhistorische Untersuchung. Berlin u. Leipzig 1904 (Literarhistorische Untersuchungen 31), Nr. 6 u. 13. Der Roman fehlte 1650 in F. Ludwigs Bibliothek (*IP*). S. 260217.

260217

Martin Opitz an Balthasar Venator

Opitz (FG 200; 1629) beklagt sich über Venators Schweigen, will auch dessen Kranksein nicht als Entschuldigung gelten lassen. Johannes Scultetus hat Opitz über Venators Weg nach Frankreich und seine Aufnahme im Hause des gemeinsamen Gönners Michael Georg Lingelsheim (in Straßburg) unterrichtet. — Opitz muß seit über einem Jahr die Fremde sein Zuhause nennen, da er an keinem Orte bleiben konnte. Vorigen Sommer habe er den Rubikon an der Elbe überschritten und sei von den Fürsten von Anhalt recht wohl aufgenommen worden. Zuweilen finde er bei seinen Eltern (in Bunzlau) Ruhe zu dichten, wovon die mitgesandten *Klage-Lieder Jeremia* Zeugnis ablegen würden. Seine noch nicht ganz vollendete Übersetzung der *Argenis* John Barclays sei schon in den Druck gegangen, sie werde jedoch kaum vor dem Herbst erscheinen. Zur geplanten *Dacia antiqua* fehle ihm noch die Muße. — Ein Angebot, zwei junge Adlige auf einer Reise zu begleiten, will bedacht sein. Burggf. und Herr Karl Hannibal zu Dohna, ein geradsinniger Katholik, werde in wenigen Tagen in Liegnitz mit Opitz über den Eintritt